

Brno, den 19. November 2009

Sehr geehrter Herr Schulze Wessel,

im Namen aller Autoren danke ich für Ihre Mitteilung vom 13. November 2009. Wir bedauern, dass diese eine ganze Reihe von Missverständnissen und Irrtümern enthält. Wie bereits bei unserem letzten Schreiben werden wir auch heute darauf verzichten, die fraglichen Punkte auf brieflichem Wege anzusprechen. Die vergangenen Wochen dürften anschaulich gezeigt haben, dass man auf dieser Ebene nicht weiterkommt.

Die Autoren sind fest davon überzeugt, dass nur ein persönliches Treffen die Möglichkeit bietet, sämtliche Punkte, über die bisher noch keine Einigkeit erzielt werden konnte, in einer direkten und konstruktiven Weise zu besprechen und gemeinsam nach vorhandenen Lösungen zu suchen. Wir betonen daher an dieser Stelle noch einmal unser eminentes Interesse am möglichst baldigen Zustandekommen dieses Treffens und weisen darauf hin, dass unsere Seite Ihre Bereitschaft zu direkten Gesprächen bereits seit etlichen Wochen signalisiert.

Für diese Zusammenkunft stellen die Autoren keine Vorbedingungen. Hingewiesen sei nur noch einmal auf die absolute Dringlichkeit der Begegnung. Diese kann in München stattfinden, doch ergäbe sich bei dieser Variante der gewichtige Nachteil, dass es einem zentralen Projektbeteiligten (Doz. Tomáš Staněk) aus gesundheitlichen Gründen leider verunmöglicht wäre, daran teilzunehmen. Prag oder Ostrava wären daher aus unserer Sicht die eindeutig bessere Lösung – auch mit Rücksicht auf die übrigen Parteien, die auf tschechischer Seite am Projekt partizipieren. Allein schon mit Blick auf den Zeitfaktor erkennen wir keinen Sinn in partiellen Gesprächen und Einigungen, sondern plädieren mit Nachdruck für ein Roundtable-Gespräch, dem *alle* Beteiligten beiwohnen und an dem *alle* Fragen auf einmal geklärt werden.

Die Autoren bitten bezüglich des Treffens um Ihren konkreten Terminvorschlag und bedanken sich im voraus für Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen,

Adrian von Arburg, Ph.D.
Vertreter des Autorenkollektivs